A 1 TOP 7.1 Leitbild Solidarität – jetzt erst recht!

Antragsteller*in: Landesjugendring Rheinland-Pfalz e. V.
Tagesordnungspunkt: Konferenzteil

Antragstext

Antragsteller:

- Landesjugendring Rheinland-Pfalz e. V.

Adressat*innen:

- Mitgliedsverbände des Landesjugendringes

Die Vollversammlung möge das Leitbild beschließen:

In Zeiten von Krisen und kontinuierlich steigendem Rechtsextremismus, beobachten wir, der Landesjugendring Rheinland-Pfalz e. V., eine Verrohung der Gesellschaft und die Polarisierung gesellschaftlicher sowie politischer Diskurse. Wir nehmen wahr, dass die Solidarität gesamtgesellschaftlich abnimmt, sei es in Debatten, zwischen den Generationen, zwischen den Geschlechtern als auch zwischen sozialen Lebensrealitäten. Das gefährdet nicht nur den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern auch unsere Demokratie!

Hate Speech und Desinformation, sowie teilweise eine mediale Berichterstattung, die vermuten lässt, dass es stets zwei sich gegenüberstehende und nicht miteinander vereinbare Seiten in einem Konflikt gebe, lassen Diskurse in unserer Gesellschaft immer angespannter werden. Das kann nicht nur zu Konflikten und Krisen führen, sondern schadet ebenso einer offenen Gesellschaft sowie der mentalen Gesundheit.

In der Jugendverbandsarbeit arbeiten wir gemeinsam daran, dass sich dem wachsenden Gegeneinander eine solidarische Gesellschaft des Miteinanders entgegenstellt. Solidarität schafft Vertrauen und schützt die Demokratie!

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz e. V. setzt sich seit jeher für die Solidarität in der Gesellschaft ein. Wir wollen, dass die Gesellschaft in allen Bereichen solidarisch miteinander agiert, was man aus den Positionspapieren des Landesjugendringes der letzten Jahre deutlich herauslesen kann.

Mit dem Leitbild Solidarität möchten wir dazu einladen, weitere Ideen, Anträge und Initiativen zu starten, die zur Solidarität beitragen und eine gerechte Gesellschaft gestalten.

Wir sagen: Solidarität – jetzt erst recht!

Wir wollen nach innen leben, was wir nach außen fordern:

- Vertrauen in gute Absichten
- Diskussion an der Sache
- Vermeintliche Unterschiede überwinden: Empathie zwischen Gruppen (unabhängig von Herkunft, sozialer Lage, religiöser Zugehörigkeit oder (demokratischer) politischer Orientierung)
- Verantwortung übernehmen
- Zugewandtes, couragiertes Miteinander: Zuhören und Haltung zeigen

Dafür müssen folgende Bereiche konkret in den Fokus der Politik und der Gesellschaft rücken:

1. Soziale Ungleichheiten müssen entschieden bekämpft werden!
2. Bildung für Demokratie und soziale Kompetenzen müssen gestärkt werden!
3. Ehrenamt und Engagement müssen stärker unterstützt und gefördert werden!
4. Politische und gesellschaftliche Debatten müssen respektvoll und fair ablaufen!
5. Politische Beteiligung junger Menschen muss gestaltet und gefördert werden!
6. Solidarität und Unterstützung leben statt Ausgrenzung und persönlichem Eigennutz!
7. Die psychische Gesundheitsversorgung muss ausgebaut und entstigmatisiert werden!
8. Für ein respektvolles Miteinander einstehen: Gemeinschaft statt Vereinzelung!

Unsere Demokratie braucht mehr Zusammenhalt, Engagement und Solidarität!